



Sprachenspiel & Unterrichtseinheit

Sprachen in Deutschland und Namibia

Eine Einführung in Sprach- und Sprachenpolitik

Zielgruppe: Studierende, Teilnehmende von deutsch-namibischen Austauschformaten, Schüler:innen ab der 10. Klasse,

Lernergebnis & Kompetenzerwerb: Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in Schlüsselbegriffe und Funktionen aus dem Feld der Sprachpolitik. Sie erwerben spielerisch Wissen zur Sprachpolitik Deutschlands und Namibias. Sie diskutieren und reflektieren den eigenen Standpunkt und positionieren sich zu Nutzen und Zielen von Sprachpolitik in Bezug auf die beiden Länder. Sie bilden sich eine Meinung zur politischen Entscheidungsfindung in Bezug auf Amts- und Nationalsprachen und erarbeiten, welche Auswirkungen Sprachpolitik auf verschiedene Gruppen in einer Gesellschaft hat.

Global Goal: Mit dem Lernmodul tragen Sie zur Umsetzung der Global Goal 4.7. und 16.7. bei.

Zeitraumen: Eine Doppelstunde oder 90 Minuten

Triggerwarnung: Diskriminierungserfahrungen

Impressum

Suni e.V.
Ermannstraße 17
54516 Wittlich, Germany
www.suni-ev.de
kontakt@suni-ev.de

Autorin

Barbara Scharfbillig
tsjaka@suni-ev.de

Lektorat

Lisa Niemann



Unterrichtseinheit

Vorbereitung der ersten Einheit:

- WLAN
- Stellen Sie sicher, dass jeder Teilnehmende ein technisches Gerät hat (Handy, Tablet oder Laptop)
- Klären Sie bei Minderjährigen die Nutzung einer digitalen Plattform und den online-Austausch mit Menschen aus Namibia mit den Erziehungsberechtigten ab.
- Je nach Gruppengröße bereiten Sie für Kleingruppen von zwei bis vier Personen Tische oder große Bodenflächen vor
- Beschriften Sie pro geplanter Kleingruppe je einmal Karteikarten mit den Begriffen aus Anlage 2
- Hängen Sie die folgenden Fragen aus:

Was ist eine Amtssprache?

Was ist eine Nationalsprache?

Was ist Sprachpolitik?

Teil 1: Einführung zu Sprachpolitik

Sprechen Sie vor Beginn der Unterrichtseinheit eine Triggerwarnung an die Teilnehmenden aus. Bitten Sie um einen respektvollen und sensiblen Umgang miteinander und bieten Sie den Teilnehmenden jederzeit die Möglichkeit, den Raum zu verlassen. Das Thema Sprache kann mit Diskriminierungserfahrungen verbunden sein.

Aufgabe 1: Jede Person hat 5 Minuten Zeit, um über die drei ausgehängten Fragen nachzudenken und die Antworten in Stichpunkten aufzuschreiben. Lassen Sie die Teilnehmenden danach in Zweiergruppen arbeiten, um ihre Antworten auszutauschen. Teilen Sie die Antworten abschließend mit der Gesamtgruppe.

Nutzen Sie die Anlage 1 als Ressource, um die einzelnen Fragen zu beantworten.

Teil 2: Sprachenspiel

- Teilen Sie die Teilnehmenden in Gruppen ein. Keine Gruppe sollte größer als vier Personen sein.
- Teilen Sie den Gruppen die vorbereiteten Tische oder Flächen am Boden zu.
- Geben sie jeder Gruppe die ausgedruckten Karten mit den Namen der Sprachen (siehe Anlage 2).
- Geben Sie der Gruppe folgende Aufgabe:

Ordnet die einzelnen Sprachen den Begriffen für die beiden Länder Namibia und Deutschland zu.

Welche Sprachen sind in welchem Land Amtssprachen und Nationalsprachen?

Die Teilnehmenden haben eine abgegrenzte Zeit (z.B. 10 Minuten) um zu diskutieren und die Sprachkarten zu positionieren. Sie dürfen keine Medien dazu benutzen.

Rotieren Sie danach die Gruppen zu einem anderen Tisch. Erlauben Sie nun den Einsatz von digitalen Medien, um die Ergebnisse der anderen Gruppe zu korrigieren. Lassen Sie dafür entsprechend mehr Zeit (z.B. 15 Minuten).



Diskutieren Sie nun mit der Gesamtgruppe:

- * Welche Sprachen sind in Deutschland und Namibia Amtssprachen? Welche sind Nationalsprachen?
- * Welche Besonderheiten gibt es in Namibia und Deutschland?
- * Was überrascht Dich?

Nutzen Sie zur Auflösung des Spiels die Anlage 3. Erklären Sie die Sprachverteilung in Deutschland und Namibia. Lassen Sie die Teilnehmenden eigene Erfahrungen mitteilen. Diejenige Gruppe, die am wenigsten Fehler hatte, gewinnt.

Teil 3: Input und Kontakt mit Namibia

Geben Sie einen kurzen Input zur aktuellen Sprachverteilung und Sprachnutzung in Namibia und Deutschland (ca. 10 Minuten). Nutzen Sie die aktuellen Quellen aus Anlage 4. Nach dem Input schalten Sie zwei Personen aus Namibia dazu.

Lassen Sie die Gruppe Fragen in Bezug auf die namibische Sprachenvielfalt, Muttersprachen oder Sprachnutzung stellen (ca. 15 Minuten).

Teil 4: Diskussion und Plenum

Teilen Sie die Gesamtgruppe in Kleingruppen auf. Diskutieren Sie in Kleingruppen die folgenden Themen und geben Sie dazu, je nach Zeitrahmen, eine oder mehrere Fragen in die Kleingruppe. Die Nutzung von Medien ist erlaubt und gewünscht.

Gruppe A: Status einer Sprache

- * Welche Auswirkungen hat der Status einer Sprache auf die Nutzung an Schulen, Universitäten etc.?
- * Was ändert sich deiner Meinung nach für die Sprecher:innen einer Sprache, je nachdem ob die Sprache Nationalsprache oder Minderheitensprache ist?
- * Welche Sprachen werden in beiden Ländern, gesprochen, haben aber keinen offiziellen Status?

Gruppe B: Sprachpolitik

- * Welche Sprachpolitik verfolgen die beiden Länder?
- * Wie denkst du über die Sprachpolitik in beiden Ländern?
- * Welche Gründe könnten beide Länder für ihre Sprachpolitik haben?
- * Wer macht Sprachpolitik?
- * Wie sieht die Sprachpolitik an Eurer Schule/ Arbeitsort/ Universität aus?
- * Was hat Sprache mit Macht zu tun?
- * Welche sprachpolitischen Gründe können Einteilungen wie *Sprache* und *Dialekt* haben?
- * Wer entscheidet was eine Sprache und was ein Dialekt ist?

Gruppe C: Welche Amtssprache sprechen wir und warum?

- * Warum haben sich namibische Politiker dafür entschieden Englisch als Amtssprache zu wählen und nicht Oshikwanyama oder Afrikaans?
- * Warum ist Deutsch die Amtssprache von Deutschland? Wieso gibt es in einzelnen Bundesländern Sonderregelungen?

Gruppe D: Sprache und Inklusion

- * Welche Rolle spielt die Gebärdensprache in Deutschland und in Namibia?
- * Was sind in Deutschland und in Namibia die meistgesprochenen Sprachen?
- * Wie kann Sprache Menschen ausschließen oder Zugang erleichtern?

Gruppe E: Was ist eine Sprache?

- * Was unterscheidet Sprache und Dialekt? Wie denkst du darüber? Welche Gründe kann dies haben?
- * Welche Beispiele kennst du für Sprachen und Dialekte?
- * Was sind Unterschiede zwischen Dialekt und Sprachvarietät?
- * Gibt es auch non-verbale Sprachen?
- * Wer entscheidet was eine Sprache und was ein Dialekt ist?
- * Die moselfränkischen Sprachvarietäten werden innerhalb von Deutschlands als Dialekt der deutschen Sprache betrachtet. In Luxemburg ist eine Sprachvarietäten des Moselfränkischen, das Luxemburgisch,



Amtssprache. Welche Gründe kann dies haben?

* Oshikwanyama und Oshindonga sind Sprachvarietäten der Oshiwambosprachen und werden von Linguisten nicht als unterschiedliche Sprachen betrachtet. Trotzdem sind sie in Namibia als unterschiedliche Sprachen klassifiziert. Welche Gründe kann dies haben?

Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse kurz vor. Offenen Fragen geklärt. Zuletzt wird im Plenum diskutiert.

Denkanstöße für das Plenum:

- * Welche Auswirkungen hat die Sprachpolitik eines Landes auf seine Bewohner:innen?
- * Welchen Zusammenhang haben Sprache und Frieden?
- * Welche Rolle spielt Sprache, wenn es um Teilhabe in einer Gesellschaft geht?

Teil 5: Feedback

Nutzen Sie eine Feedbackmethode, um Rückmeldungen der Teilnehmenden zur Unterrichtseinheit zu sammeln.

Potenzielle Hausaufgabe

Hausaufgabe Variante A

Aufgabe: „Jetzt entscheidest du!“ Du bist ab sofort für die Sprachpolitik an deiner Schule/ deinem Arbeitsort/ deiner Universität zuständig. Wie sähe deine Sprachpolitik aus? Was würdest du ändern? Was würdest du beibehalten? Begründe deine Entscheidungen und präsentiere sie in der nächsten Stunde als Kurzinput in drei Minuten.

Hausaufgabe Variante B

Stellen Sie den Teilnehmenden hierzu Kontaktdaten von namibischen Gesprächspartner:innen zur Verfügung.

Aufgabe: „Welche Auswirkungen hat die Sprachpolitik auf das Leben von Menschen in Namibia und Deutschland?“
Kontaktiere eine Person aus Namibia. Tauscht Euch über die Nutzung eurer Muttersprache(n), Amtssprache(n) und Nationalsprache(n) aus. Welche Auswirkungen hat Sprachpolitik auf Euer alltägliches Leben? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es? Was fällt dir auf? Dokumentiere deine Ergebnisse als Poster oder Tabelle.



Anlagen

Anlage 1

Definitionen

Amtssprache / Official Language

= Offizielle Sprache eines Staates für Gesetzgebung, Verwaltung, Gerichte und Schulen.

Quelle: Zandonella, Bruno: *Pocket Europa. EU-Begriffe und Länderdaten*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2005, 2009 aktualisiert.

Nationalsprache / National language

= Nationalsprache/n sind Sprachen oder Varietäten einer Sprache, die in einer Nation als wesentliches Kommunikationsmittel dient/ dienen und einen Status haben.

Anmerkung: Heute definieren viele Staaten in ihren Verfassungen oder gesetzlich eine oder mehrere Sprachen als Nationalsprachen. Zusätzlich haben weitere Sprachen den Status einer Minderheitensprache. Nationalsprache und Amtssprache können, müssen aber nicht deckungsgleich sein. So haben beispielsweise viele afrikanische Staaten Französisch oder Englisch als Amtssprache, jedoch verschiedene Nationalsprachen. So wie der Begriff der „Nation“ ist auch der Begriff „Nationalsprache“ im deutschen Sprachraum in Bezug auf die nationalsozialistische Nutzung problematisch und wird stark diskutiert. Der englische Begriff *National language* ist wertfreier und wird in namibischen Dokumenten der Sprachpolitik genutzt.

Quelle: Metzler (2004). *Das Afrika Lexikon*. Stuttgart, S 431ff

Sprachpolitik

= Sprachpolitik ist jegliches politische Handeln, das Einfluss auf eine sprachliche Situation nimmt oder dies beabsichtigt. Sprachpolitisches Handeln kann sich auf Sprachen selbst (Korpusplanung), ihren Status (Statusplanung) und ihren Erwerb (Erwerbsplanung) beziehen. In der Korpusplanung wird zwischen Kodifizierung und Ausbau einer Sprache unterschieden. Statusplanung nimmt Einfluss auf die Funktionsbereiche von Sprachen in einer gegebenen Gesellschaft. Erwerbsplanung kann durch die Schaffung von Möglichkeiten und Anreizen unterschiedliche Ziele verfolgen: den Erwerb einer Sprache als Zweit- oder Fremdsprache, den kollektiven Wiedererwerb einer nicht mehr benutzten Sprache oder den Erhalt einer Sprache mit schwindender Sprecherzahl.

Quelle: Metzler (2004). *Das Afrika Lexikon*. Stuttgart, S 431ff

Anlage 2

Begriffe für das Sprachenspiel

Beschriften Sie je eine Karte mit den folgenden Begriffen: Namibia, Deutschland, Amtssprache, Nationalsprache, Deutsch, Sorbisch, Dänisch, Niederdeutsch, Friesisch, Romanes, deutsche Gebärdensprache, Russisch, Türkisch, Polnisch, Afrikaans, Deutsch, Englisch, Khoekhoegowab, Otjiherero, Ju/'hoansi, Setswana, Oshikwanyama, Oshindonga, Rukwangali, SiLozi, Rumanyo, Thimbukushu, !Xoon, !Khung, Nharo, namibische Gebärdensprache

Anlage 3

Auflösung des Sprachenspiels / Stand Dezember 2022

	Namibia	Deutschland
Amtssprache	Die offizielle Amtssprache in Namibia ist English. Die namibische Gebärdensprache hat jedoch einen besonderen Status und darf parallel genutzt werden.	Die offizielle Amtssprache in Deutschland ist Deutsch. Jedoch besitzen neben der deutschen Sprache auch weitere Sprachen regional den Status einer Amtssprache. Hierzu zählen Dänisch und Friesisch in Schleswig-Holstein, Sorbisch im Südosten Brandenburgs und Nordosten Sachsens sowie Niederdeutsch in Teilen Norddeutschlands.



Nationalsprachen	Namibia hat 13 Nationalsprachen: Afrikaans, Deutsch, Englisch, Khoekhoegowab, Otjiherero, Ju/'hoansi, Setswana, Oshikwanyama, Oshindonga, Rukwangali, SiLozi, Rumanyo, Thimbukushu. Jedes Kind in Namibia hat Anrecht auf Grundschulunterricht in einer der 13 Nationalsprachen. Es gibt also 13 Grundschulbücher und Curricula. Die Nationalsprachen sind unterschiedlich ausgebaut.	In der Bundesrepublik Deutschland benennt das Grundgesetz keine Nationalsprache. Auf Bundesebene schreibt das Verwaltungsverfahrensgesetz und in 13 von 16 Bundesländern schreiben entsprechende Gesetze die deutsche Sprache sowie gebietsweise zusätzlich Regional- bzw. Minderheitensprachen als Amtssprachen vor. Die Debatte über die Aufnahme der deutschen Sprache ins Grundgesetz wird kontrovers geführt.
Meistgesprochene Muttersprachen	Die meistgesprochenen Muttersprachen sind die Oshiwambosprachen Otshikwanyama und Oshindonga (die beide Varietäten des Oshiwambo sind und in linguistischen Betrachtungen daher zusammengefasst werden). Ca 50% der Bevölkerung sprechen eine Oshiwambosprache. Khoekhoegowab ist die am zweithäufigsten gesprochene Sprache in Namibia und wird von etwa 11 % der namibischen Bevölkerung gesprochen. Die Sprache Afrikaans hat ca. 10% Sprecher:innen, gefolgt von Otjiherero und Rukwangali (je ca. 9%). Die restlichen 11% der namibischen Bevölkerung sprechen neben den anderen Nationalsprachen weitere Minderheitensprachen, die es teilweise ausschließlich in Namibia gibt. Insgesamt herrscht in Namibia eine extrem hohe Diversität an Sprachen aus fünf verschiedenen Sprachfamilien.	Die meistgesprochenen Muttersprachen in Deutschland sind Deutsch, Russisch und Türkisch. Das in Deutschland gesprochene Deutsch, hat eine hohe Anzahl an Dialekten und Sprachvarietäten.

Anlage 4

Quellen

Als Vorbereitung auf das Lernmodul lesen: Matthias Brenzinger (20.05.2005). Sprachenvielfalt auf dem afrikanischen Kontinent. bpb, <https://www.bpb.de/themen/afrika/dossier-afrika/58933/sprachenvielfalt-auf-dem-afrikanischen-kontinent/> (Lesezeit 7 Minuten)

Zur Sprachsituation in Namibia:

Namibia Statistics Agency, <https://nsa.org.na/>

Ethnologue, <https://www.ethnologue.com/>

John Mendelsohn (2003). Atlas of Namibia: A Cartographic Profile of Modern Namibia. Capetown

Zur Sprachsituation in Deutschland

Statistisches Bundesamt, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2023/PD23_08_p002.html

DW, <https://learnrgerman.dw.com/de/welche-sprachen-spricht-man-in-deutschland/-40392667/rs-39361625>

Dieses Lernmodul wurde von Suni e.V. 2016 entwickelt und 2022 überarbeitet.

Suni e.V. ist ein deutsch-namibischer Verein und unterstützt die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.
www.suni-ev.de

